

Fahrbericht Unterwegs mit dem Kia cee'd Sporty Wagon

Meisterstück der europäischen Koreaner

Der Kia cee'd Sporty Wagon ist der erste in Europa gebaute Koreaner. Design, Fahrverhalten und Verbrauch können überzeugen.

Max Hugelshofer

Wer hat bloss diesen Namen verbrochen? Schon die unbedingt klein zu schreibende Bezeichnung cee'd ist etwas gar originell, der Zusatz Sporty Wagon für den Kombi schiesst aber endgültig den Vogel ab. Da ist eine übermotiviertere Werbeabteilung den Entwicklern arg in den Rücken gefallen.

Diese haben mit dem cee'd Kombi nämlich ein äusserst leckeres Auto auf die Räder gestellt. Schon von aussen macht es eine gute Figur, wirkt sehr europäisch. Während bei der Limousine am Heck noch ein Hauch von Asien-Einheitsdesign-Langeweile aufkommt, wirkt der Sporty Wagon auch aus dieser Perspektive frisch, eigenständig und schnörkellos. Auch direkt neben seinen Konkurrenten VW Golf Variant, Opel Astra Caravan oder Ford Focus Turnier wirkt der cee'd keineswegs wie die billige, aber langweilige Korea-Alternative. Vielleicht liegt es daran, dass der Kompakt-Kombi der erste Koreaner aus Europa ist und in einer neu erstellten Fabrik in der Slowakei gebaut wird.

Nüchtern und übersichtlich

Der erste positive Eindruck bleibt auch nach dem Einsteigen erhalten. Das Interieur wirkt vor allem mit der optionalen Lederausstattung sehr hochwertig. Das Cockpit ist modern, eher nüchtern und sehr übersichtlich. Im cee'd fühlt man sich auf Anhieb wohl. Einzig



Der Sporty Wagon genannte Kombi wirkt noch europäischer als die Limousine. (max)

die orange hinterlegten Armaturen sind nicht so gelungen. Je nach Lichteinfall blenden sie oder aber sie lassen sich schlecht ablesen.

Auch das Fahrverhalten weiss zu gefallen. Der cee'd macht auf kurvigen Strecken genauso viel Spass wie auf der Autobahn, was vor allem an der präzisen Lenkung und am exakten Sechsgang-Getriebe liegt. Das Fahrwerk ist eher straff, aber nicht übertrieben sportlich ausgelegt.

Der Zweiliter-Selbstzünder mit Partikelfilter dürfte wohl auch Diesel-Kritiker überzeugen. Einmal warm, läuft er auch

im Leerlauf sehr ruhig und beeindruckt mit seiner Durchzugskraft schon bei niedrigen Drehzahlen. Er verhilft dem Kompakt-Kombi zu souveränen Fahrleistungen, genehmigt sich dabei aber nur 5,8 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Ein Wert, der auch in der Praxis durchaus zu erreichen ist. Beim «Glattaler»-Test standen 6,2 Liter an. Wer den 25 PS schwächeren 1,6-Liter wählt, muss sogar nur mit 4,9 Litern rechnen.

Beim Kauf lässt sich mit dem cee'd allerdings nicht so viel sparen wie vielleicht vermutet. Die Zeiten, als koreanische Autos Tausende von Franken billi-

ger waren als die europäische Konkurrenz, sind vorbei. Geblieben ist die gute Ausstattung. Zumindest in der Style-Ausführung ist alles drin, was man sich in dieser Klasse wünschen kann. Nur für Volleder und fürs Schiebedach zahlt man einen Aufpreis. Der cee'd wirkt sorgfältig verarbeitet. Kia ist so von der Qualität des Autos überzeugt, dass man 5 Jahre oder 150 000 Kilometer Garantie gewährt.

Platz nicht im Überfluss

Ein Raumwunder ist der cee'd auch als Kombi nicht, für die alltäglichen

Transportaufgaben reicht der Platz aber locker aus. Dank einer niedrigen Ladekante, einer auch bei umgeklappten Rücksitzen ebenen Ladefläche und einer weit ins Dach gezogenen Heckklappe ist der Laderaum zudem sehr gut nutzbar. Für die Passagiere in der ersten Reihe herrscht nie Platzmangel, und die Sitze sind bequem, bieten guten Seitenhalt und lassen sich vielfältig verstellen. Für die Knie der Fondpassagiere kann es schon mal eng werden. Wenn vorne aber nicht gerade ein zwei Meter grosser Egoist sitzt, der seinen Sitz ganz nach hinten gerutscht hat, reist man auch in der zweiten Reihe ganz angenehm.

Der cee'd Sporty Wagon ist also ein Auto, das in Europa gute Verkaufschancen hat – trotz seines Namens.

Technik

Kia cee'd Sporty Wagon 2.0 CRDi Style

Treibstoff:	Diesel
Hubraum:	1991 cm ³
Leistung:	140 PS
Drehmoment:	304 Nm
Getriebe:	Sechsgang manuell
Gewicht:	1572 kg
Normverbrauch:	5,8 l/100 km
Testverbrauch:	6,2 l/100 km
VCS-Umweltpunkte:	58,5
Testdistanz:	226 Kilometer
Reichweite:	913 Kilometer
Abgasnorm:	Euro 4
NCAP-Sterne:	5
Laderaumvolumen:	534 bis 1664 Liter
Grundpreis:	36 450 Franken
Testwagenpreis:	38 850 Franken
Garantieleistungen:	5 Jahre oder 150 000 Kilometer

Nissan

Van-Studie vorgestellt

Mit der Studie Forum hat Nissan auf der North American International Auto Show in Detroit die nächste Entwicklungsstufe für einen Grossraum-Van der Zukunft vorgestellt. Der familienfreundliche Forum entstand im Design-Studio von Nissan Design America (NDA) in La Jolla in Kalifornien und wartet mit zahlreichen innovativen Ideen auf, darunter Seitenpartien mit Schiebetüren, aber ohne B-Säulen, sowie einem Interieur mit zwei drehbaren Einzelsitzen in der zweiten Reihe und zukunftssträchtigen Infotainment-Systemen. So wird die von einem umweltfreundlichen «Clean»-Diesel angetriebene Konzeptstudie (Masse 4,99 x 2,11 x 1,76 Meter) zu einem Familienforum mit Zukunft. (pd/hrk)

Angebot erweitern

Peugeot. Besonders gut ausgestattete Fahrzeuge mit leistungsstarken Motoren sollen die Modellpalette von Peugeot in den oberen Segmenten erweitern. Laut «Automobilwoche» arbeitet der französische Hersteller zurzeit an fünf über den jetzigen Modellen angesiedelten Projekten. Die neuen Top-Versionen sollen zwischen 2009 und 2012 auf den Markt kommen und das Image aufpolieren. (hrk)

Toyota

Für E10 gerüstet

Alle seit 1994 für Europa gebauten Toyota-Modelle sind für die geplante Erhöhung der Ethanol-Beimischung zum Benzin gerüstet. Motoren, Einspritzanlagen, Tanks und Leitungen sind für einen 10-prozentigen Anteil von Ethanol im Treibstoff ausgelegt. Die EU sieht vor, bis 2009 den Anteil von derzeit 5 auf 10 Prozent zu erhöhen. (pd/hrk)

Neu auf dem Markt Saab 9-3 TTiD bietet Fahrspass und Wirtschaftlichkeit

Dynamisch und trotzdem sparsam

Ab sofort steht der dynamische Saab 9-3 in der Schweiz mit einem neuen, 180 PS starken 1,9-TTiD-Motor beim Händler.

Damit will man der wachsenden Nachfrage nach Fahrzeugen, die ohne Einbussen bei Leistung und Fahrspass wirtschaftlicher mit dem Treibstoff umgehen, gerecht werden. Mit der Leistungscharakteristik eines wesentlich grösseren Motors ist das Triebwerk ein gutes Beispiel für das Selbstverständnis von Saab beim Thema «Rightsizing»: Der Motor bietet die Leistung eines hubraumstarken Triebwerks ohne dessen übliche Nachteile wie hohes Gewicht, ausladende Baumasse und höheren Treibstoffverbrauch.

Bei der Modellreihe 9-3 kommt weltweit zum ersten Mal im Premiumsegment ein neuer Vierzylinder-Dieselmotor mit einem einzigartigen, zweistufigen Turboaufladungssystem zum Einsatz, dessen Leistungsfähigkeit ihn an die Spitze seiner Klasse hebt. Der 1,9-Liter-Motor mit 16 Ventilen – als TTiD bezeichnet – leistet 180 PS und 400 Newtonmeter maximales Drehmoment, womit er über enorme Leistungsdaten verfügt.

Mit einem Treibstoffverbrauch von 5,6 Litern im Schnitt auf 100 Kilometer bietet er zudem eine erstaunliche Wirtschaftlichkeit.

Gusseisen und Aluminium

Das TTiD-Triebwerk ist eine Weiterentwicklung des 1.9 TiD mit 16 Ventilen, Common-Rail-Technik sowie Mehrfach-Direkteinspritzung. Der neue

Motor arbeitet mit einem maximalen Ladedruck von 1,8 bar und weist ein geringfügig niedrigeres Verdichtungsverhältnis auf.

Das Gehäuse aus Gusseisen und die Aluminium-Zylinderköpfe sowie alle inneren Motorkomponenten wurden so verstärkt, dass sie den höheren thermischen Belastungen standhalten.

Zusätzliches Angebot

Aufgrund der aussergewöhnlichen Leistung ist der TTiD-Motor von Saab neben den Basis-Modellvarianten auch für die Top-Version Aero zu bekommen. Er wird in allen drei Karosserieformen zusätzlich zu den beiden 120- und 150-PS-Varianten des 1.9-TiD-Motors angeboten.

Die Kraftübertragung erfolgt wahlweise über ein Sechsgang-Schaltgetriebe oder einen Automaten. (pd/hrk)



Dynamisch und verbrauchsgünstig ist der neue Saab 9-3 TTiD. (zvg)

Suzuki

Fulminanter Start ins neue Jahr

Die neue, kompakte Suzuki-Generation gewinnt auch im neuen Jahr an Beliebtheit und ist mit ihrer grossen 4x4- und Turbodiesel-Auswahl aktueller denn je. Dank den Vorteilen kompakter Fahrzeuge, aber auch dank den Vorteilen punkto Kundennähe und Qualität konnte Suzuki im Januar bereits Rekordzahlen verzeichnen. Im letzten Monat wurde mit 441 Ablieferungen der Vorjahresmonat (412 Ablieferungen) um 7 Prozent übertroffen. (pd/hrk)

Renault-Nissan

6,16 Millionen Fahrzeuge verkauft

Die Automobilhersteller-Allianz Renault-Nissan hat im vergangenen Jahr weltweit insgesamt 6,16 Millionen Fahrzeuge verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 4,4 Prozent, bei einem weltweiten Marktanteil von 9,1 Prozent. Die wichtigsten Märkte waren Russland mit einem Plus von 49,9 Prozent, Latein- und Südamerika mit einem Zuwachs von 12,6 Prozent und überdies China mit einer Absatzsteigerung von 25,6 Prozent. (hrk)

Honda

Verkaufsrekord im vergangenen Jahr

Honda hat 2007 mit 3,767 Millionen verkauften Autos einen neuen Verkaufsrekord erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das Ergebnis eine Steigerung um 6 Prozent. Vorab in Südamerika, China und Osteuropa legte das Unternehmen zu. Wichtigster Markt blieb Nordamerika mit 1,776 Millionen abgesetzten Fahrzeugen (+3 Prozent). (hrk)